

Wir vermieten und verwalten  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

Coiffeur  
Tanya

...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
Phone 044 341 60 61  
www.fansa.ch

Ihr persönlicher  
Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**toppharm**  
Apotheke Höngg

expert  **Bosshard**

und

**BANG & OLUFSEN HÖNGG**

Ihre kompetenten Partner rund  
um TV, HiFi, PC und Netzwerk.

Limmattalstrasse 124/126  
8049 Zürich Höngg.  
Tel. 043 233 05 15

...mehr als Sie erwarten!

 **Zahnärzte**  
beim Frankental

**Ästhetische Zahnmedizin**  
**Implantologie**  
**Zahnkorrekturen**

**Dr. Marina Müller**

Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen

Telefon 044 440 14 14

[www.praxis-mueller.ch](http://www.praxis-mueller.ch)

## Andächtige Stille am 1.-August-Feuer



Alle Bänke voll besetzt mit interessiert lauschender Festgemeinde.



Das Duo Rolf und Dani, wie man es kennt.

(Alle Fotos: Fredy Haffner)

**Die traditionelle Bundesfeier auf dem Hönggerberg stand im Zeichen von Geselligkeit und Stolz – ganz wie sich das gehört. Der Pathos beschränkte sich dabei auf Fahnschmuck und Schweizerpsalm, was kaum geschadet hat, denn die Stille am grossen Feuer sprach für sich.**

FREDY HAFFNER

Die Sommerferien machen heuer ihrem Namen alle Ehre: Die Hitze hat das Land fest im Griff und ein Grossteil der Bevölkerung weilt in den Ferien, die Strassen sind entsprechend leerer. Nicht so jedoch die Festbänke an der Bundesfeier auf dem Höng-

gerberg, wo man ass, trank, sprach und lachte freudeidgenössisch mit den Tischnachbarn, derweil das Duo Rolf und Dani, längst musikalische Höngger Stammgäste, aufspielte. Als QVH-Vorstandsmitglied und FDP-Gemeinderat Alexander Jäger um 20.30 Uhr die Gäste begrüßte, war praktisch jeder Tisch voll besetzt. Die vielen Kinder, für die auf der Wiese verschiedene Spielmöglichkeiten geboten wurden, nutzten diese eifrig. Jäger verdankte das grosse Engagement aller an der Durchführung der Feier Beteiligten und als er Schaggi Heussers Verdienst erwähnte, belohnten die Gäste dies mit einem grossen Applaus, auf dass der Gelobte ihn höre, oben an seinem Platz beim Holzstoss.

Dann aber war es Zeit für die Festrede. Dieses Jahr hatte der QVH keine Prominenz aus Politik oder Gesellschaft eingeladen, sondern Petros Papadopoulos, den Präsidenten des Verbandes der Studierenden an der ETH (VSETH), deren Standort Hönggerberg im Hintergrund in den letzten Sonnenstrahlen golden leuchtete.

**Stolz auf die Schweiz – und die ETH Hönggerberg**

Für den 1988 in Griechenland geborenen, seit dem vierten Lebensjahr in der Schweiz aufgewachsenen Absolventen des Joint-Master-Studiengangs für Nuclear Engineering war es die erste längere Rede vor grossem Publikum. Er wollte, bekannte er gleich zur Begrüssung, kein Schwergewicht auf die Geschichte der Schweiz legen. Auch weil er kein grosser Freund von Nationalfeiertagen sei, da diese den Stolz auf die Nation und das Gemeinschaftsgefühl nur auf einen einzelnen Tag konzentrieren – und dennoch, heute sei man nicht Höngger, Zürcher, Tessiner oder sonst was, heute sei man Schweizer und stolz auf dieses Land. Auch die allgemeinen Vorzüge wollte er eigentlich nicht aufzählen – bemühte diese wenig später dann aber

doch ausführlich. Zentral und als Herzensanliegen hob Papadopoulos jedoch die Vorzüge des Schweizer Bildungssystems hervor, das er als einzigartig lobte: «Wo sonst kann man sich seinen Fähigkeiten entsprechend ausbilden lassen, unabhängig vom Portemonnaie der Eltern? Das ist der grösste Rohstoff der Schweiz. Hätten wir nicht so viele renommierte Ausbildungsstätten, wären gewiss auch weniger Konzerne von Weltformat hier ansässig.» Die seien nämlich nicht nur wegen den tiefen Steuern hier, sondern auch wegen dem gut ausgebildeten Personal. Und davon bildet auch die ETH aus.

der amerikanische Familienfilm – ein wichtiges Element des studentischen Lebens ist. «Die ETH kämpft bis heute damit, den Campus mit Leben zu füllen und nach diversen Versuchen und Projekten hat man dann endlich die Studierenden selbst gefragt, was denn Sinn machen würde.» Dann wurden Shuttlebusse zum Zentrum eingeführt, die eine Entlastung der regulären Verbindungen brachten, man baute das moderne Sportcenter, gewann mit Coop einen Detailhandelspartner – dieser ist übrigens schweizweit bereits auf Rang fünf gemessen am Umsatz pro Quadratmeter – und aktuell wird an den



Einer für alle und alle bestaunen ihn: den ersten Vulkan.

Diese beschloss vor rund 60 Jahren, als der Hauptstandort in Zürich aus allen Nähten platzte, auf dem Hönggerberg einen Campus zu bauen. «Dies war eine der besten Entscheidungen. Wir wären ohne den Standort Hönggerberg heute keine international führende Hochschule und darauf sind wir Studierenden stolz.» Doch was nicht einfach so funktioniert habe, sei die Idee gewesen, einen Campus nach amerikanischem Vorbild zu realisieren. Da reiche etwas Beton und Stahl eben nicht. Vergessen gegangen sei der soziale Aspekt der – so beweist es je-

ersten 900 Wohnungen gebaut. «Ein Campus ist eine Miniatur-Stadt in der Stadt – oder eben hier in Höngg –, die alle normalen Bedürfnisse abdecken muss.» Hier werden bald 900 neue Hönggerinnen und Höngger nicht nur studieren wie alle anderen, sondern auch leben. Gewiss, das werde auch Probleme bringen, zeigte sich Papadopoulos kritisch. Solche mit Abfall und Lautstärke – zum Beispiel am Erstsemestrigenfest mit 6000 Studierenden – bezeichnete er als vor-

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

### HÖNGG AKTUELL

#### Hauserfest

Sonntag, 18. August, 11 bis 17 Uhr, Flohmarkt und Bazar, musikalische Umrahmung, Grillstation, Menüs, Desserts und vieles mehr. Hausführungen um 12 und 14 Uhr. Altersheim Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40.

#### Kindertreffpunkt

Mittwoch, 21. August, 14 bis 16.30 Uhr, am ersten Mittwoch nach den Ferien startet der wöchentliche Kindertreffpunkt wieder. Spielen, basteln oder einen Ausflug in den Wald machen. Für Kinder von der 1. bis 4. Klasse, ohne Begleitung. Inklusive Zvieri. GZ Höngg/Rüthof, Schüür, Hurdackerstr. 6.

#### Cargo-Lastwagen

Donnerstag, 22. August, 15 bis 19 Uhr, Sperrgut, Steingut, Metall, PET und Flachglas entsorgen. Maximal 40 Kilo pro Gegenstand. Anlieferung mit Fahrzeug nicht erlaubt. Wartau.

#### 15. Inselfäsch

Freitag, 23. August, ab 18 Uhr, bis Sonntag, 25. August, 19 Uhr, Konzerte für Jung und Alt, Kinderprogramm und Festwirtschaft. Organisiert von der Zürcher Freizeit-Bühne. Werdinsel.

#### 30 Jahre Frankental

Samstag, 24. August, ab 12 Uhr, das Wohnzentrum Frankental feiert seinen 30. Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür. Wohnzentrum Frankental, Limmattalstrasse 410/414.

#### Meditativer Kreistanz

Montag, 26. August, 19.30 bis 21 Uhr, tanzen und meditieren. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

#### Gitarren-/Lautenkoncert

Mittwoch, 28. August, 16.30 Uhr, Gitarren- und Lautenkoncert mit Christian Zimmermann. Tertium-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

#### Konzert von Pablo Infernal

Freitag, 30. August, Bar 20 Uhr, Konzertbeginn 21 Uhr, mit Gitarrensounds, die das Ohr sprengen, Bässen, die den Boden wackeln lassen und passenden Drumtracks bringt Pablo Infernal alle zum Tanzen. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.



**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten  
 Telefon 044 341 29 35  
 Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**  
**Daniel Binder,**  
 dipl. Wirtschaftsprüfer / dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
 E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch  
 www.hpkeller-treuhand.ch

## Fensterputz und Reinigungen von A–Z



**Jürg Hauser • Hausservice**  
 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 079 405 08 90

## BLS / AED Repetitionskurs: Herzstillstand?

Montag, 9. September 2013  
 3 Lektionen für Fr. 70.–  
 Anmeldung: 076 321 71 64 oder  
 www.samariter-zuerich-hoengg.ch

**samariter**  
 Samariterverein Zürich-Höngg

**Coiffeur**  
**Michele Cotoia**

Herren-Coiffeur  
 Limmattalstrasse 236  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 20 90  
 Dienstag bis Freitag 8–19 Uhr  
 Samstag 8–16 Uhr  
 Freitag nur mit Voranmeldung

## Praxis für medizinische Massage

Verena Howald  
 Med. Masseurin  
 mit eidg. Fachausweis  
 Limmattalstrasse 195  
 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 044 342 21 67

**DIESES INSERAT**  
 1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.–

## Höngger Wandergruppe 60 plus

Die Halbtageswanderung vom Mittwoch, 21. August, führt über den Wassberg von der Kienastewies über Süessplätz, Roggenacher nach Maur oder Fällanden. Es gibt einen Aufstieg von 80 Metern und einen Abstieg von 210 Metern, welche teilweise steil sind. Die Wanderzeit beträgt zwei oder drei Stunden, je nach gewählter Route.

Vom Treffpunkt aus fährt die Gruppe gemeinsam mit dem Trolleybus 34 zur Kienastewies. Von dort führt die Wanderung durchs Herrenholz, Süessplätz, Roggenacher nach Maur. Im Restaurant Dörfli hält die Gruppe den Zvierihalt. Es ist eine Wanderung mit schöner Sicht, vorerst gegen Etzel und Wägital, nachher ins Zürcher Oberland und zu den Churfürsten. Wer hier die Wanderung abbrechen will, fährt mit dem Bus 743 um xx.02/xx.32 Uhr zum Bahnhof Stettbach oder um xx.24/xx.56 Uhr nach Kreuzplatz. Der Rest der Gruppe wandert weiter, teilweise dem Greifensee entlang nach Fällanden Gemeindehaus und von dort mit dem Bus 743 um xx.09/xx.39 Uhr oder mit dem Bus 744 um xx.19/xx.49 Uhr nach Stettbach. (e)

Besammlung um 12.45 Uhr bei der Haltestelle Klusplatz. Billette: Jeder löst seines selber. Eingabe am Automaten: Andere Zielorte/MaurDorf (ohne Abstand)/½-Tax/retour 24 Stunden: 8.40 Franken. Anschlussbillett 1–2 Zonen einfach in Maur oder Fällanden lösen, 2.90 Franken (gültig 1–2 Stunden). Der Organisationsbeitrag beträgt drei Franken. Anmeldung für Zvieri und Wanderung: Montag ab 15 Uhr bei Anni Camastral, Tel. 044 748 18 20, und 20 bis 21 Uhr auch bei Rosmarie Möckli, Telefon 044 341 42 04.

## Urs Blattner

### Polster- Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
 Telefon 044 271 83 27  
 Fax 044 273 02 19  
 blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



**SUN FIT**  
 gesundes Bräuen

Höngg: Limmattalstr. 229

## BESTATTUNGEN

**Ammer** geb. Haldi, Klara, Jg. 1921, von Zürich, verwitwet von Ammer-Haldi, Alfred; Kapfenbühlweg 11.

**Felder-Baumann**, Erich Ernst, Jg. 1936, von Schüpfheim LU, Gatte der Felder geb. Baumann, Christine; Tobeleggweg 21.

**Gautschi-Fluri**, Robert, Jg. 1953, von Gränichen AG, Gatte der Gautschi geb. Fluri, Andrea Karin; Bergellerstrasse 31.

**Greil**, geb. Ammann, Jolanda Maria, Jg. 1934, von Zürich und Berg SG, Gattin des Greil, Oskar Dominik; Reberstrasse 83.

**Hartmann** geb. Brandner, Margrit Bertha, Jg. 1930, von Bern, verwitwet von Hartmann-Brandner, Hansueli; Segantinistrasse 74.

**Hofstetter**, geb. Dallabona, Flora Maria, Jg. 1925, von Zürich und Langnau im Emmental BE, verwitwet von Hofstetter-Dallabona, Kurt Richard; Segantinistrasse 80.

**Neufang**, Herbert, Jg. 1937, von Deutschland; Am Holbrig 2, Urnenbeisetzung Friedhof Hönggerberg.

**Waldmeier**, Lucie Alberta, Jg. 1931, von Zürich; Bäulistrasse 16.

**Wendt**, Lothar Friedrich, Jg. 1941, von Deutschland; Segantinistrasse 82.

**Zellweger-Leibacher**, Robert, Jg. 1922, von Schwellbrunn AR, Gatte der Zellweger geb. Leibacher, Margrit; Reinhold-Frei-Strasse 67.

### Gesund abnehmen

MedForming hilft Ihnen dabei, Ihre ideale Körperform zu erreichen und diese langfristig zu halten.

**medforming** Maria Curto  
 Limmattalstr. 274  
 8049 Zürich  
 Tel. 076 387 69 49  
 www.medforming.ch

### FELDENKRAIS CHRISTIANI RENFER

#### Feldenkrais in Höngg

wöchentliche Gruppen  
 Mittwoch und Donnerstag ab 21. August  
 Anmeldung Telefon 044 341 02 53

www.feldenkrais-renfer.ch

Gesucht:

#### Putzfrau (Schweizerin)

Objekt: 3½-Zimmer-Wohnung in Zürich-Höngg. Aufgabe: Grundreinigung alle 2 Wochen 2 bis 3 Stunden. Auf eine Kontaktaufnahme würden wir uns sehr freuen.

Telefon 078 629 14 80 / E. Brand

## GRATULATIONEN

*Mit nichts ist man freigiebiger als mit Ratschlägen, und mit nichts sollte man zurückhaltender sein.*

*Liebe Jubilarinnen,  
 liebe Jubilare*

Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zum Geburtstag.

**20. August**  
 Jean-Franc Bruggisser, Giacomettistrasse 3 80 Jahre

Hedwig Räber, Riedhofstrasse 392a 80 Jahre

Karl Strebel, Riedhofstrasse 260 85 Jahre

**21. August**  
 Martha Bolting, Hohenklingenstrasse 40 95 Jahre

**22. August**  
 Wilfried Altherr, Riedhofstrasse 366 85 Jahre

**23. August**  
 Augusto Antenna, Imbisbühlstrasse 157 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

## BAUPROJEKTE

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:  
 2. August bis 22. August 2013

**Bäulistrasse 30**, Vergrößerung der vorhandenen Balkontür, W2, Alena und Robert Kouba, Bäulistrasse 30.

26. Juli 2013

Amt für Baubewilligungen  
 der Stadt Zürich



## Mittagstisch Höngg für Kinder



**Montag und Dienstag** ABZ-Kolonielokal  
 Rütihofstrasse 21

**Montag, Dienstag  
 und Donnerstag** Altersheim Riedhof  
 Riedhofweg 4

**Donnerstag** Reformiertes Kirchgemeindehaus  
 Ackersteinstrasse 190

**Auskunft und Anmeldeformulare erhalten Sie bei:** Silvia Schaich,  
 Tel. 044 342 46 69, silvia.schaich@frauenverein-hoengg.ch

## Tertianum

Residenz Im Brühl • Zürich Höngg

Die TERTIANUM-Gruppe trägt als einer der erfolgreichen Marktführer mit 16 Residenzen und fünf Perlavita-Standorten in der Deutschschweiz und im Tessin entscheidend zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen bei.

Die Residenz Im Brühl liegt im Herzen von Zürich-Höngg und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. In 95 Apartments und dem Pflegewohnbereich mit 21 Zimmern leben 130 Gäste. Im öffentlichen und im internen Restaurant bieten wir eine gute saisonale Speiseauswahl in gepflegtem Ambiente sowie Bankett-Menüs für verschiedene Anlässe an.

Per 15. August 2014 bieten wir eine

## Lehrstelle als Koch/Köchin EFZ

Mit viel Fantasie tüfteln Sie an neuen Kreationen, haben Freude am Kochen und sind fasziniert von der Welt und den Möglichkeiten im Gastgewerbe? Wir suchen eine junge Persönlichkeit, die flexibel in der Arbeit, ordentlich und sauber (Hygiene), belastbar im Alltag und zuverlässig im Handeln ist. Wir verlangen gute schulische Leistungen, sicheres Deutsch in Schrift und Wort, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und eine gepflegte Erscheinung.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto, Lebenslauf, Schulzeugnissen und Angaben über Hobbys an:

TERTIANUM AG  
 Residenz Im Brühl  
 Herr Wolfgang Garbin  
 Küchenchef  
 Kapfenbühlweg 11  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 344 43 30

**Höngger** ZEITUNG

**Höngger** ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: www.hoengg.ch

**Herausgeber**  
 Quartierzeitung Höngg GmbH  
 Winzerstrasse 11  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:  
 Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen  
 und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
 Nr. 275-807664-01R

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
 Abonnenten Schweiz:  
 120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

**Redaktion**  
 Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
 Malini Gloor (mg), Redaktorin  
 E-Mail: redaktion@hoengg.ch

Freie Mitarbeiter:  
 Mike Broom (mbr)  
 Mathieu Chanson (mch)  
 Beat Hager (hag)  
 Sandra Habertür (sha)  
 Gina Paolini (gpa)  
 Anne-Christine Schindler (acs)  
 Marie-Christine Schindler (mcs)  
 Dagmar Schröder (sch)  
 Marcus Weiss (mwe)

**Inserate**  
 Quartierzeitung Höngg GmbH  
 Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
 Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
 E-Mail: inserate@hoengg.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
 Eva Rempfler (ere)

**Inserateschluss:** Dienstag, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MWSt.)  
 Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern  
 und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.  
 Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –  
 ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–.  
 Konditionen auf Anfrage oder auf  
 www.hoengg.ch unter «Angebot»



## HÖNGG NÄCHSTENS

**Muufo-Eröffnung**

Samstag, 31. August, ab 10 Uhr, Schnupperlektionen in Yoga, Feldenkrais, Tanz und Pilates zwischen 10 und 18 Uhr, von 18 bis 20 Uhr Apéro. Muufo Yoga- und Bewegungsraum, Limmattalstrasse 206.

**Bauspielplatzfest**

Samstag, 31. August, ab 15 Uhr, Turmbauen, Balancieren, Bogenschiessen, Angeln, Stelzenlaufen, Luftballon-Dart und vieles mehr, Spass für Klein und Gross. Ab 16.30 Uhr wird es ums Feuer gemütlich. Das Grillgut ist selbst mitzubringen, Kuchen und Getränke gibt es zu kaufen. Bauspielplatz Rütihütten (am unteren Ende der Rütihofstrasse links abbiegen).

**gospelsingers.ch singen**

Sonntag, 1. September, 10 Uhr, im Gottesdienst singen die gospelsingers.ch. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Ortsmuseum Höngg**

Sonntag, 1. September, 14 bis 16 Uhr, im Ortsmuseum Höngg Überraschendes entdecken. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

**Familienstag**

Mittwoch, 4. September, 11.30 bis 17.30 Uhr, Mittagessen für Klein und Gross, Bastelatelier, Hüpfchile und Tonbausteine, Generationen-Café. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Cargo-Lastwagen**

Donnerstag, 5. September, 15 bis 19 Uhr, Sperrgut, Steingut, Metall, PET und Flachglas entsorgen. Maximal 40 Kilo pro Gegenstand. Anlieferung mit Fahrzeug nicht erlaubt. Wartau.

**Sonderabfall entsorgen**

Freitag, 6. September, 8 bis 11.30 Uhr, das ERZ nimmt Sonderabfall aus Haushaltungen entgegen. Limmattalstrasse 227, beim Zwielpfatz.

**Bring-und-Hol-Tag**

Samstag, 7. September, 14 bis 16 Uhr, Bringen und Holen von gut erhaltenen Kindersachen aller Art: So macht Aufräumen Spass. Organisiert vom Frauenverein Höngg. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Das neue Organisationskomitee des Wümmetfäschts hat neue Akzente gesetzt, denn kein Festplatz füllt sich von alleine. Der «Höngger» sprach mit dem Marketing- und Kommunikationsverantwortlichen Peter Kümmin.**

FREDY HAFFNER

Auch wenn sich Peter Kümmin schon länger für das Wümmetfäscht engagiert, so ist er doch erst dieses Jahr zum ersten Mal auch im OK dabei und für das Marketing, die Kommunikation sowie die Marktstände verantwortlich. Und es ist ihm wohl: «Die Stimmung im OK ist hervorragend wie in jenem damals für die erste neue Gewerbeschau am Wümmetfäscht 2008», sagt er, dem dies elementar wichtig ist, «wir kamen schnell vorwärts, die Gruppendynamik ist enorm.»

**Neue Akzente setzen**

Im Februar 2012 traf sich die OK-Kerngruppe zum ersten Mal – man wollte keine Zeit verlieren, besonders nicht, weil man aufgrund des neuen Standortes mehr oder weniger von vorne anfangen musste. Das galt auch für das Marketing. «Das bekannte Wümmetfäscht sollte zur 40. Ausgabe in einem neuen Kleid daherkommen», erzählt Kümmin, «denn wie bei allem, was man lange und immer gleich macht, begannen sich auch beim Wüfä Abnutzungserscheinungen bemerkbar zu machen.» In einem bestehenden OK, so fügt er an, sei es schwierig, Veränderungen zu bewirken. Diese wurden dann durch den Wechsel zu einer Durchführung nur noch alle zwei Jahre und der Notwendigkeit, einen neuen Festplatz zu suchen, praktisch unumgänglich. «Da im Jahr 2012 kein Wümmetfäscht stattfand, hatten wir genügend Zeit, um das neue Konzept zu entwickeln», blickt Kümmin zurück: «Übernehmen was gut war und mit neuen Impulsen bereichern, das war unser Motto – wir mussten ja nichts Neues erfinden, das Wümmetfäscht hatte noch immer Zulauf, aber den veränderten Bedürfnissen der Besucher sollte mit neuen Akzenten begegnet werden.» Auch optisch, und so ging es praktisch als Erstes dem Bacchus, der seit dem zweiten Wümmetfäscht 1974 als Erkennungssymbol amtete, quasi an Weinfass und -kelch.

Doch auch ganz allgemein sollte gezielter kommuniziert werden, was den Besucher von Jung bis Alt am Fest erwartet. Beworben wird der Anlass mit Tischsets in verschiedenen Restaurants, mit Strassenplakaten und solchen in den Höngger Geschäften sowie über Inserate im



Peter Kümmin nimmt Mass für alle Pläne.

(zvg)

«Höngger». Man greift auch hier auf bekannte und bewährte Mittel zurück, versuchte diese aber frischer zu gestalten. Radiowerbung, wie sie 2011 über den Äther ging, ist nicht vorgesehen. Damals machte man das spontan, um den Ticketverkauf nochmals anzukurbeln.

Heuer wird darauf verzichtet, erstens, weil ungewiss ist, was die Massnahme damals nutzte, und zweitens, weil man davon ausgeht, die zwei Mal 400 Plätze im Kirchgemeindehaus einfacher verkaufen zu können als die mehrfache Zahl damals im grossen Zelt.

**«Ein Quartierfest muss auch ein Familienfest sein»**

Was ist denn nun neu, nebst der Örtlichkeit und dem Verzicht auf ein grosses Zelt und zwei kleineren statt nur einem grossen Konzertabend? Insbesondere das Kinder- und Jugendprogramm wurde ausgebaut, denn dem OK ist bewusst, dass es für ein richtiges Quartierfest die ganze Familie braucht: «Im Haus (Sonnegg), seinem Garten und dem Raum gleich oberhalb dem Rebberg Chillesteig haben wir alle Aktivitäten konzentriert, was es gerade für Eltern einfacher macht», resümiert Kümmin. Nebst Bewährtem wie Kasperltheater und den Pfadiangeboten wird hier vor allem der neue Streichelzoo des städtischen Gutsbetriebs Juchhof

und die ebenfalls neue Teddy-Klinik des Waidspitals auffallen.

Die Stände hingegen werden wieder ähnlich bis gleich von Vereinen und Firmen besetzt sein wie in vergangenen Jahren, dies auch weil die Stände immer gut besucht gewesen seien und das Angebot offenbar gereicht habe. Der neue Festplatz bietet zwar etwas weniger Standfläche, doch bisher reichte es für alle Anmeldungen. Und, so fügt Kümmin an, man habe lieber etwas weniger, aber dafür gute Stände. Auf Anfrage unterstützt Kümmin auch Vereine, die ihren Auftritt noch optimieren möchten. «Wenn man die Kontaktchancen nutzen will, muss man die Besucher auch an einem Vereinsstand mit einer Aktivität einbinden, und darum geht es ja.» Er muss es wissen, ist er doch bei Lindt & Sprüngli verantwortlich für Marketing und Verkauf von Fach-

produkten im CH-Markt. Doch der Höngger «Schoggi-König» ist er trotzdem nicht – denn in der gleichnamigen Confiserie ist seine Frau, Judith Balogh, die Königin der Schokolade und Kümmin vorwiegend hinter den Kulissen engagiert.

**40. Wümmetfäscht, Freitag, 27., bis Sonntag, 29. September****Umzug:**

Sonntag, 29. September, 14 Uhr, von der Kirche Heilig Geist auf der Limmattalstrasse bis Haltestelle Winzerstrasse und zurück über Meierhofplatz in die Ackersteinstrasse. Ende beim reformierten Kirchgemeindehaus.

Anmeldungen bis Ende August weiter möglich über: [www.wuemmetfaescht.ch](http://www.wuemmetfaescht.ch); Auskünfte: Rudolf M. Matthys [rm@wuemmetfaescht.ch](mailto:rm@wuemmetfaescht.ch), [Natel 079 422 82 85](tel:+41714228285).

**Programm:**

Freitag, 27. September, 19 Uhr, Türöffnung: 18 Uhr, Silvia Schürch Band, Hauptakt: Angy Burri and The Apaches. Samstag, 28. September, 20 Uhr, Türöffnung: 18.30 Uhr, SWISS Band.

Ganzes Programm am 19. September im «Höngger», weitere Informationen: [www.wuemmetfaescht.ch](http://www.wuemmetfaescht.ch)

**Vorverkauf Konzerte:**

UBS-Filiale Höngg, Limmattalstrasse 180  
Socar-Tankstelle (ehem. Esso), Limmattalstrasse 159  
Steiner Flughafenbeck Höngg, Limmattalstrasse 276  
und Regensdorferstrasse 15  
Online: [www.ticketino.ch](http://www.ticketino.ch) («Wümmetfäscht» eingeben) oder bei [www.wuemmetfaescht.ch](http://www.wuemmetfaescht.ch)

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

**Andächtige Stille am 1.-August-Feuer**

hersehbar. Doch auch Unvorhersehbares nannte er eine Herausforderung an die Kommunikation Höngg gegenüber, denn: «Wir leben auf eurem Boden und sind dankbar dafür. Wir schätzen die gute Nachbarschaft und wollen sie bewahren. Wenn Probleme auftauchen, wollen wir diese zusammen lösen, denn wir sind stolz, hier in Höngg zu sein: Es ist idyllisch, man kommt hier an und ist gleich entspannter als in der Hektik der Stadt. Alle Studierenden schätzen die Ruhe und auch die gewisse Isolation – man verbringt hier gerne zusammen Zeit und Leben.»

In seiner präsidialen Funktion nimmt Papadopoulos heute Anteil daran, Lösungen für ein gutes Zusammenleben zu finden: «Höngg soll auch sehen, was wir hier tun und dass wir helfen, die Schweiz vorwärtszubringen. Und man darf ruhig stolz auf die ETH Hönggerberg sein. Doch



Schaggi Heusser III. betrachtet mit Stolz sein 58. 1.-August-Feuer.

heute», so schloss er nach knapp 20 Minuten, «sind wir wie gesagt nicht Höngger, sondern Schweizer und auf diese Schweiz sind wir stolz – Sie können dann morgen wieder stolz auf die ETH sein.»



Aber dann: keine Bundesfeier ohne zünftiges Feuerwerk. (Alle Fotos: Fredy Haffner)

**Lampionumzug und feierliche Stille am Feuer**

Nach der Ansprache wurde gemeinsam die Nationalhymne gesungen und bald darauf besammelten sich erwartungsvolle Kinder mit ihren Lampions beim Haupteingang des Turn-

platzes. Bunt und lang wurde der Zug, der zum und durch den Wald Richtung ETH und am Waldrand zurück zog – und klug handelte, wer sich vorher mit Insektenschutz eingerieben hatte, denn spätestens zwischen den Bäumen warteten auch die

Mücken auf ein Festmahl zur Feier der Eidgenossenschaft, schliesslich sind auch sie – oder zumindest die meisten – Schweizer.

Als die Kinderschar zurück war, versammelten sich fast die ganze Festgemeinde beim Kappenbühl, wo nun das Feuer angezündet wurde und prächtig loderte. Für einige Minuten herrschte nun eine fast schon andächtige Stille: Kaum eine Rakete wurde gezündet, bis das Feuer hell und hoch in den Nachthimmel loderte – doch dann war kein Halten mehr und Feuerwerk um Feuerwerk wurde abgebrannt. Laut, bunt und funkelnd zogen die pyrotechnischen Kunstwerke ihre Spuren über Höngg.

Noch bis gegen Mitternacht wurde beim Turnerhaus weiter gefeiert und vereinzelt sogar getanzt. Ja, das daheimgebliebene Höngg hat den 722. Geburtstag der Eidgenossenschaft würdig begangen.



reformierte  
kirche hönng

## Kontemplationsgruppe

Das kontemplative Gebet folgt den Spuren der christlichen Mystik. Ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft aus der Stille suchen.

Die Kontemplationsgruppe trifft sich im Chor der reformierten Kirche von 19.30 bis 20.30 Uhr an folgenden Daten:

**19. August, 9. und 23. September,  
7. und 21. Oktober, 4. und 18. November,  
2. und 16. Dezember.  
Zusätzlich Kontemplationssamstag  
am 5. Oktober.**

Leitung: Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer, Lilly Mettler,  
Monika Gravagno und Annemarie Züst

Auskünfte: Lilly Mettler, Telefon 043 818 44 80  
oder auch [www.refhoengg.ch/kontemplation](http://www.refhoengg.ch/kontemplation)

Hinweis: Empfohlen sind warme und bequeme  
Kleidung, falls möglich eine Wolldecke.

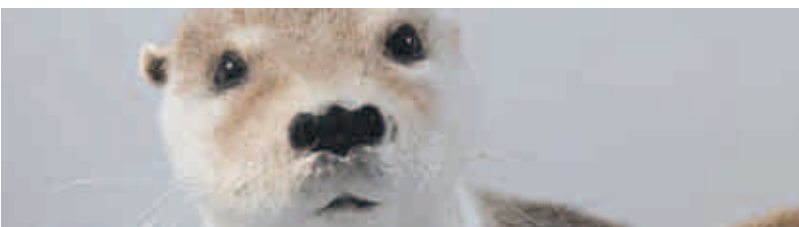


## zoologisches museum

der Universität Zürich



1500 Tiere, 300 Tierstimmen, Aktivitätstische, Führungen, Filme, Schulangebote...



Karl Schmid-Strasse 4  
CH-8006 Zürich  
Telefon +41 (0)44 634 38 38  
mehr unter [www.zm.uzh.ch](http://www.zm.uzh.ch)

Öffnungszeiten  
Dienstag–Freitag 9–17 Uhr  
Samstag/Sonntag 10–17 Uhr  
Montag geschlossen/Eintritt frei



## Im Blickfeld

### Ja zum Fussballstadion, Ja zur Wohnsiedlung am Hardturm



**Am 22. September stimmen wir darüber ab, ob sich die Stadt Zürich ein echtes Fussballstadion leistet oder ob wir fussballerische Provinz bleiben wollen. Der Letziggrund ist ein Leichtathletik-Stadion und für den Fussball ungeeignet.**

Das neue Stadionprojekt hat das Potential, ein richtiger Hexenkessel zu werden, so wie es im alten Hardturmstadion war. Dazu kann eine städtische Wohnsiedlung mit 154 Familienwohnungen erstellt werden, welche dank dem Verzicht auf eine Mantelnutzung neben dem neuen Stadion Platz hat.

#### Clubs haben Stadion verdient

In der SP war die Situation von Anfang an klar: Zürich ist die Fussballstadt der Schweiz. Die beiden Clubs sind aus dem gesellschaftlichen Leben Zürichs nicht wegzudenken. Sie haben zusammengezählt die meisten Meistertitel und Cupsiege errungen – mehr als der FC Basel. Es ist ein Privileg für Zürich, dass zwei Clubs als Stadtrivalen einen beachtlichen

Teil der Stadtbevölkerung begeistern können. Die Zürcherinnen und Zürcher sind stolz auf die beiden Clubs mit ihren eigenen Traditionen und Geschichten. Diese haben denn auch ein Fussballstadion verdient, in welchem echte Stimmung aufkommen kann. Der Letziggrund war und ist ein Leichtathletikstadion. Es wurde zwar für die «Euro 08» fussballtauglich ausgebaut, es ist aber für einen ständigen Fussballbetrieb konzeptionell und vor allem sicherheitstechnisch ungeeignet. Den beiden Clubs wurde das Provisorium Letziggrund mit dem klaren Versprechen überlassen, dass in absehbarer Zukunft ein Fussballstadion gebaut werde.

Dass nun einige freisinnige und grünliberale Sparapostel das Stadionprojekt bekämpfen, ist unverständlich und zeugt von einer kleinkrämerischen, provinziellen Haltung. Auf kultureller Ebene will man mit den grossen europäischen Städten mithalten und leistet sich Schauspielhaus, Opernhaus, Kunsthaus und anderes. Auf der anderen Seite ist man kleinlich und geizig, wenn es um die Finanzierung eines Stadions geht. Dabei ist klar: Wenn das jetzige Projekt abgelehnt wird, dann gibt es in nächster und fernerer Zukunft kein Fussballstadion in Zürich.

#### Städtische Wohnsiedlung dringend nötig

Am 22. September geht es aber auch darum, dass neben dem Stadion 154 preisgünstige Wohnungen für Familien gebaut werden können.

Diese Frage wird von den Gegnern ganz bewusst in den Hintergrund gedrängt. In der Stadt Zürich hat sich das Angebot an bezahlbarem Wohnraum für Familien in den letzten Jahren markant verschlechtert. Die städtische Wohnsiedlung wäre also dringend nötig. Sie kann aber nur gebaut werden, wenn der Souverän dem Stadion zustimmt.

Denn die Credit Suisse hat der Stadt Zürich das Hardturmareal unter der Bedingung verkauft, dass ein Fussballstadion gebaut wird. Falls nicht, fällt das Land an die Credit Suisse zurück. Auch aus diesem Grund haben die beiden Vorlagen für ein Fussballstadion und für die städtische Wohnsiedlung auf dem Hardturmareal ein überzeugtes Ja verdient.

MONIKA SPRING, KANTONS RÄTIN SP

Für diese Rubrik ist  
ausschliesslich die unterzeichnende  
Person verantwortlich.



**40. Hönngger  
Jubiläums-Wümmetfäscht  
2013**



**27.–29. September  
im alten Dorfkern  
bei der Kirche**

[www.alnatura.ch](http://www.alnatura.ch)

# Italien in Bio-Qualität mit Alnatura.

Angebote gelten nur bis 19.8.2013

Alnatura  
Bio-Tagliatelle  
250 g  
**2.10**



Bio-Tomatensauce  
pikant,  
La Pasteria  
180 g  
**4.20**



Alnatura  
Bio-Pesto Ricotta  
140 g  
**3.90**

Bio-Tortellini 4 formaggi,  
La Pasteria  
350 g

**6.90**



Bio-Rispen-  
tomaten,  
Schweiz  
per kg  
**4.80**  
statt 6.90



Alnatura Zürich-Hönng  
Kappenhühlweg 5, 8049 Zürich  
oberhalb Meierhofplatz

Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr: 8.00–19.00 Uhr  
Sa: 8.00–18.00 Uhr

Rund 400 Alnatura-Produkte  
finden Sie jetzt auch in den  
Migros-Supermarkt-Filialen Glatt,  
Limmattplatz und Rüschlikon.

Der erste Bio-Supermarkt



**ALNATURA**  
MIGROS



# Wohnzentrum Frankental feiert 30-Jahre-Jubiläum

Das Wohnzentrum Frankental in Höngg hat dieses Jahr Grund zum Feiern: es wird stolze 30 Jahre alt. Die vierzig Bewohnerinnen und Bewohner und die rund hundert Mitarbeitenden freuen sich, zusammen mit den Vereinsmitgliedern und der Öffentlichkeit, dieses Jubiläum vom 22. bis 24. August begehen zu können.

1981 fanden sich betroffene Eltern zusammen und beschlossen, mit der Unterstützung von vier Institutionen in Zürich-Höngg einen Verein als Trägerschaft für ein Zentrum für Menschen mit einer geistigen Behinderung zu gründen.

Der Verein Wohnheim Frankental eröffnete 1983 im Westflügel des ehemaligen Krankenhauses Bombach

## Tag der offenen Tür

Samstag, 24. August, 12 bis 19 Uhr. 12 bis 13 Uhr: Auftakt mit dem Musikverein Zürich-Höngg, 15 bis 17 Uhr: Seniorentheater Höngg spielt «Himmel oder Höll», 17 bis 19 Uhr: Blues und Jazz mit dem Jazz Circle Höngg, 12 bis 19 Uhr: Festwirtschaft mit dem Kiwanis Club Zürich-Höngg und dem Küchenteam des Wohnzentrums Frankental. Alle Anlässe finden auf dem Areal und in den Räumlichkeiten des Wohnzentrums an der Limmatstrasse 410/414 statt.



Team, Bewohnerinnen und Bewohner laden ein, das Jubiläum gemeinsam zu feiern.

(Foto: Fredy Haffner)

das Gebäude mit 23 Wohnplätzen. Unter kundiger Leitung entwickelte sich das «Frankental» zu einer Institution, die dank ihrer familiären Atmosphäre, der fachkundigen Betreuung und der guten Lage am Stadtrand rasch bekannt und weit herum anerkannt wurde.

Dies führte dazu, dass 2002 mit der neugeschaffenen Wohngruppe im Erdgeschoss der Grundstein für eine Erweiterung gelegt wurde. Zum

ersten Mal konnten so auch Menschen mit neurologischen Erkrankungen wie Multipler Sklerose oder mit Hirnverletzungen aufgenommen werden.

## Neuer Name, neue Plätze

2006 gab sich der Verein im Zuge allgemeiner Neuerungen auch einen neuen, zeitgemässeren Namen: Verein Wohnzentrum Frankental. Der Bedarf an Wohnplätzen stieg stetig.

Nach langer Planungszeit wurde bei den Baubehörden ein Heimerweiterungsprojekt, das «Tandem-Projekt», eingereicht. 2008 konnte mit der definitiven Baubewilligung und der – unter anderem dank zahlreicher Spenden – gesicherten Finanzierung der Um- und Erweiterungsbau in Angriff genommen werden.

Seit Anfang 2009 sind beide Häuser mit ihren total 39 Wohnplätzen voll belegt. Für die Bewohnerinnen

und Bewohner sorgen rund hundert fachlich bestens ausgewiesene Mitarbeitende in den Bereichen Betreuung, Beschäftigung, Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung.

Vom 22. bis 24. August feiern die Bewohnerinnen und Bewohnern, die Mitarbeitenden und alle jene Personen, die das Wohnzentrum in den letzten 30 Jahren unterstützt und begleitet haben, den runden Geburtstag. (e)

## Startspiel verloren: Zwischen unbedarft und brillant

Am Samstag, 10. August, spielte die 1.-Liga-Mannschaft des SV Höngg auf dem Sportplatz Buechenwald vor 227 Zuschauern. Am Schluss hiess es FC Gossau-SV Höngg 3:2 (2:0).

Die Spiele gegen den gleichen Gegner endeten in der vergangenen Saison 2:0 auf dem Hönggerberg und 3:4 für Gossau. Das Spiel vom 10. August war somit ein wichtiges Saisonöffnungsspiel, kann man doch davon ausgehen, dass die beiden Teams Nachbarn sein werden, in welcher Tabellenhälfte auch immer.

Beim SV Höngg galt es, zehn Spieler zu ersetzen. Dies wurde mit dem Zuzug von elf neuen Akteuren getan. Das Zusammenfinden und das gegenseitige Sich-aufeinander-verlassen-Können wird die Spieler auch weit in die neue Saison hinein beschäftigen.

Das Spiel in Gossau war ein Wechselbad der Gefühle. Einmal spielten die Höngger unaufmerksam und naiv, ein andermal frech und konstruktiv. Man merkte in beiden Phasen den Einbau der neuen, teils sehr jungen Akteure. Auf jeden Fall haben die Spieler vom Hönggerberg eines auf sicher: Das schnellste erhaltene Gegentor in der neuen Saison. Nach nur einer Minute folgte ein weiterer Pass aus dem Mittelfeld, die Höngger standen falsch und die Flanke über den Torhüter konnte Eggmann problemlos verwerten. Das für einmal eher kleine Höngger Fangrüpchen war geschockt.

## Ordrende Hand fehlte

Durch das Fehlen der Routiniers Zogg, Dössegger und Roduner fehlte der Mannschaft eine ordnende Hand. Die «SVHler» spielten munter mit und erreichten durch Weitschüsse und Chancen aufgrund von Cornern etliche Tormöglichkeiten. Das 2:0 fiel so überraschend wie unglücklich. Ein Ball im Elfmeterraum fand den Weg ins Tor. War es wieder Eggmann oder ein Eigentor? In der 35. Minute wagte sich Lienhard in die

Sturmspitze und verletzte sich bei einer realen Chance am Kopf, die Verletzung musste genäht werden. Der Spieler wurde durch den noch jüngeren Sebastian Luck ersetzt.

Die Höngger Spieler wirkten in einigen Phasen überfordert, aber trotzdem nicht chancenlos. Nachdem Blank in der 50. Minute mittels einer Glanzparade das 0:3 verhinderte, erwachten die Höngger und fanden spielerisch zu ihrer besten Phase. Mit dem 0:3 durch Etemi waren sie zu diesem Zeitpunkt schlecht bedient. Die guten Chancen mehrten sich jedoch. Pepperday mittels Kopfball, Diego Würmli, der nimmermüde Kuhn und Paul Würmli hatten gute Chancen, um die Aufholjagd zu aktivieren.

## Partie endete mit 3:2 für Gossau

Belohnt wurde diese Jagd schliesslich durch ein Tor von Boos aufgrund eines Corners von Luck (74.) und durch einen Weitschuss durch Marlon Malzacher in der 85. Minute. Die Zürcher bestürmten nun das Fürstenländer Tor, wie übrigens im letzten Match auch, unermüdlich. Ein 3:3 wollte aber leider nicht fallen. Boos reklamierte vehement einen Elfer in der letzten Minute. Die Gossauer waren sichtlich erleichtert, dass dieser nicht gepfiffen wurde.

Eine unterhaltsame Partie endete somit 3:2 für die Gossauer. Grund, die Köpfe hängen zu lassen, hat die junge Höngger Mannschaft aber nicht. Es wird eine spannende, interessante und auch lustige Meisterschaft. Auf durchaus existierende spielerische Fähigkeiten kann man sich freuen.

Eingesandt von

Andreas Zimmermann, SV Höngg

## Nächste Spiele

17. August, 16 Uhr: SV Höngg-FC Thalwil, auf dem Hönggerberg  
Samstag, 24. August, 17 Uhr: USV Eschen Mauren-SV Höngg,

## Der Kulturkeller der Lila Villa erstrahlt in neuem Glanz



Die Band Pablo Infernal spielt am 30. August in der Lila Villa.

(zvg)

Am Freitag, 30. August, ist es soweit und der Kulturkeller in der Lila Villa öffnet seine Türen für das erste von insgesamt acht Konzerten.

In Co-Produktion mit Katherine Waldvogel veranstaltet das GZ Höngg/Rüthof acht Konzerte. Die Hönggerin Katherine Waldvogel entschied Anfang Jahr, sich für den Kulturkeller in der Lila Villa einzusetzen. Die an Musik und Kultur interessierte Studentin der Pädagogischen Hochschule Zürich stellte während den letzten Monaten mit viel Elan und Engagement ein musikalisches Herbstprogramm zusammen. Den Auftakt am 30. August machen vier flotte Jungs aus Zürich mit ihrer Band «Pablo Infernal». Ihr Rock 'n' Roll bringt garantiert jede Menschenmenge zum Tanzen. Wer es hingegen lieber gemütlich, aber keinesfalls langweilig und eintönig mag, ist am 20. September mit dem Singer/Songwriter Urs Matravers bestens bedient. Während er mit seinem alten VW-Bus aus den 70ern und einer Akustikgitarre durch die Welt reist, entstehen wundervolle Lieder, welche sich stilistisch zwischen Folk, Pop und Country bewegen. Im Programm des Kulturkellers weiter zu sehen sind folgende Bands und Interpreten: «Most

of the time» (4. Oktober), «Josh» (18. Oktober), «Rag Dolls» (1. November), «Moirra» (15. November), «Martina Linn» (29. November) und «Levin» (13. Dezember). Der Abend und Barbetrieb im Kulturkeller beginnt jeweils um 20 Uhr, Konzertbeginn ist um 21 Uhr. Der Eintritt kostet zwischen zehn und 20 Franken und kann direkt an der Abendkasse vor Ort bezahlt werden.

## Musikalische Leckerbissen für jeden Geschmack

Katherine Waldvogel hofft, im Kulturkeller ein breites Publikum anzutreffen, denn das neue Herbstprogramm beinhaltet musikalische Leckerbissen für jeden Geschmack. Das Konzertlokal bietet die einmalige Gelegenheit, musikalische Neuentdeckungen oder nationale und bereits bekannte Bands hautnah erleben zu können. So soll das Konzertlokal in Höngg nicht mehr als Geheimtipp gelten, sondern sich in der Musikszene in Zürich einen Namen machen. (e)

Für aktuelle Informationen: Kulturkeller Höngg auf Facebook oder [www.gz-zh.ch/gz-hoengg/](http://www.gz-zh.ch/gz-hoengg/)

## RUND UM HÖNGG

### Frauen mit Power

Samstag, 17. August, 16.15 Uhr, Unternehmen Freundschaft, Thema: «Unternehmerinnen des 19. Jahrhunderts». Treffpunkt: Hauptbahnhof beim Hauptportal Ausgang Bahnhofstrasse.

### Führung und Familienworkshop

Sonntag, 18. August, 11.30 Uhr, Führung durch die Sonderausstellung «Galápagos»; 14 bis 16 Uhr, «Galapagos einfach – Reise zu den verwunschenen Inseln», Einführung «Drossel, Fink und Darwin als Star» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

### Adrian Bütikofer stellt aus

Sonntag, 18. August, 13 bis 17 Uhr, Vernissage. Der Höngger Künstler zeigt seine Skulpturen, Kathrin Spring Malereien. Die Künstler werden anwesend sein. Ausstellungsdauer bis 22. September. Galerie Lilian Andrée, Gartenstrasse 12, Riehen (BL).

### Tomatensorten kennenlernen

Donnerstag, 22. August, 18 bis 19.30 Uhr, über 50 ProSpecieRara-Tomatensorten sehen und mehr über sie erfahren. Stadtgärtnerei, Sackzelg 27 (Tram 3 oder Bus Nr. 72 und Nr. 89 bis Hubertus).

### 31. Weinfest

Freitag, 23. August, 18 bis 02 Uhr, Samstag, 24. August, 12 bis 03 Uhr, Sonntag, 25. August, 10 bis 18 Uhr, 18 Vereine sorgen mit Ständen für kulinarische Abwechslung und Stimmung. Mit Konzerten und Kinderprogramm. Oberengstringen, Kirchweg.



## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 15. August

20.00 Kirchenchor-Probe  
Kirchgemeindehaus  
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 16. August

12.00 Mittagessen 60plus  
«Sonnegg»  
Rosmarie Wydler

Samstag, 17. August

10.00 Probefest Kirchenchor  
Kirchgemeindehaus  
Peter Aregger, Kantor

Sonntag, 18. August

10.00 Gottesdienst mit Taufe  
Pfr. Markus Fässler10.00 Gottesdienst  
Alterswohnheim Riedhof  
Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer

Montag, 19. August

19.30 Kontemplationsgruppe  
Lilly Mettler,  
Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer

Mittwoch, 21. August

10.00 Andacht  
Altersheim Hauserstiftung  
Pfr. Matthias Reuter

Donnerstag, 22. August

14.30 Männer lesen die Bibel  
Kirchgemeindehaus  
Hans Müri20.00 Kirchenchor-Probe  
Kirchgemeindehaus  
Peter Aregger, Kantor

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 15. August

8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier zu Maria  
Himmelfahrt, mit Orgelmusik,  
anschliessend Chilekafi

Samstag, 17. August

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. August

10.00 Eucharistiefeier  
Opfer: Solidarmer für Lesotho

Mittwoch, 21. August

10.00 Ökumenische Andacht  
in der Hauserstiftung

Donnerstag, 22. August

8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier

## PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung  
und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 044 342 20 20  
www.homecare.ch



## Garage Preisig

Offizielle  
Mitsubishi-Vertretung  
Scheffelstrasse 16  
8037 Zürich  
Tel. 044 271 99 66  
www.garagepreisig.ch



Verkauf • Service • Leasing



## Summertime

geniessen  
schlemmen  
sich verwöhnen lassen

NEU bis 22 Uhr

Täglich offen:  
8.30 bis 22 Uhr

Sonntags ab 11 Uhr

Küche bis 20.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Ihr Brühlbach-Team

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenhühweg 11, 8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant der  
TERTIANUM Residenz Im Brühl



PATRIK WEY Ackersteinstr. 131  
Staatl. geprüfter 8049 Zürich  
Techniker und Tel. 044 341 60 66  
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

## Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Neu im Team:  
med. dent. Angelo Vivacqua  
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



## Zahnarzt

im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Sonntag, 18. August

## Hauserfest

11 bis 17 Uhr

- ★ Flohmarkt und Bazar
- ★ Musikalische Unterhaltung
- ★ Mittagessen (11.30 bis 13.30 Uhr)
- ★ Grillstand (11 bis 17 Uhr)
- ★ Heimbesichtigungen (12 und 14 Uhr)

Zu unserem traditionellen Fest  
möchte Sie das «Hauser»-Team  
recht herzlich einladen.

Hohenklingenstrasse 40

8049 Zürich

T 044 344 20 50

F 044 344 20 52

info@hauserstiftung.ch

www.hauserstiftung.ch

## MEINUNG

## Zürich verdient ein Fussballstadion

Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Thun haben ein modernes Fussballstadion. Ausgerechnet Zürich mit zwei Spitzenklubs soll keines bekommen? Dies ist unverständlich für alle Zürcherinnen und Zürcher, die GC und dem FCZ und seinen Zuschauer/-innen eine würdige Sport- und Begegnungsstätte gönnen. Fussball kann nur dann eine Begeisterung ausstrahlen, wenn ein Stadion so konzipiert ist, dass der Funke von den Spielern auf das Publikum und umgekehrt auf das Spielfeld überspringt.

Ein Fussballstadion fördert nicht nur den Spitzensport, sondern hat auch für die 52 Fussballvereine in den Quartieren, wie zum Beispiel den SV Höngg, eine positive Aus-

strahlung. Wenn Familien ihre Idole in einer begeisterten Atmosphäre live erleben können, so werden noch mehr Kinder und Jugendliche den Weg zum Fussball finden. Dies wird sich auch für die Juniorenabteilungen der Klubs in den Quartieren positiv auswirken.

Die Bevölkerung der Stadt Zürich kann am 22. September dem Fussballstadion mit der dazu gehörenden Wohnüberbauung mit Überzeugung zustimmen.

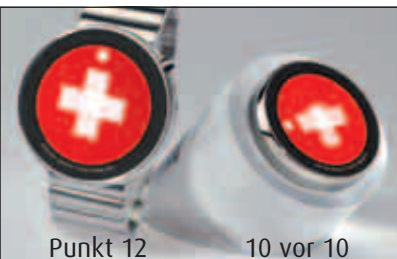
Ueli Mäggi, alt Kantonsrat SP 10

## «MEINUNGEN»

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von 70 Wort-Zeilen (zirka 2000 Zeichen, zählbar unter «Extras → Wörter zählen», entspricht einer 2/3-Seite A4) nicht überschreiten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt. Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir die Beiträge per E-Mail erhalten.

E-Mail-Adresse:  
redaktion@hoengger.ch

Postadresse:  
Redaktion Höngger  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich



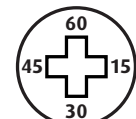
Punkt 12 10 vor 10

Die Stunde  
des Kreuzes.

Das Wappen entwickelt sich in 4 Viertelstunden, bis es Minute um Minute nach einer Stunde komplett ist. Ein Punkt am Rand gibt die Stunde an. Auf Knopfdruck wird die Zeit und das Datum digital angezeigt. Die 1. Edition ist ab dem 1. August 2013 für 1291.- Franken als Tisch- oder Armbanduhr lieferbar. Swiss made, Gehäuse 45mm, rostfreier Stahl, wasserdicht, 2 Jahre Garantie. Nur auf Bestellung, max. 333 Ex. Jetzt reservieren im Internet oder einfach per Tel.

Advision AG, Technoparkstr. 1  
8005 Zürich, 044 445 14 55

Andreas Mossner  
www.partime.ch  
info@partime.ch

DIESES  
INSERT

2 FELDER

54 X 32 MM

KOSTET NUR FR. 72.-

Mittagstisch Höngg  
für Kinder

Mittagstischleiterin: Silvia Schaich, Holbrigstrasse 8, 8049 Zürich  
E-Mail: mittagstisch@frauenverein-hoengg.ch – Telefon 044 342 46 69

Der Frauenverein Höngg bietet seit rund 10 Jahren in Höngg für Kindergarten- und Schulkinder 6 Mittagstische an, an denen die Kinder über Mittag versorgt und betreut werden. **Nun suchen wir** zur Verstärkung unseres Mittagstisches im Rütihof **per sofort**

## Betreuungsperson

für Montag- und Dienstagmittag von 11.45–13.45 Uhr

## Anforderungen

- Sie haben Erfahrungen sowie Freude im Umgang mit Kindern.
- Sie lieben es, Kinder zu betreuen und haben Erfahrung darin.
- Sie besitzen eine natürliche Autorität und Durchsetzungsvermögen.
- Sie sprechen sehr gut Deutsch.

## Wir bieten

- abwechslungsreiche Arbeit in eingespieltem Team
- selbständige Arbeit
- Entlohnung und freie Kost

Da wir als Frauenverein Höngg in unserem Quartier engagiert sind, sind wir an jemandem aus der Umgebung sehr interessiert. Selbstverständlich dürfen Sie Ihre kindergarten- und/oder schulpflichtigen Kinder an unseren Mittagstisch mitbringen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 31. August an unsere Mittagstischleiterin Silvia Schaich, Holbrigstrasse 8, 8049 Zürich oder per E-Mail an mittagstisch@frauenverein-hoengg.ch. Bei Fragen können Sie sich ebenfalls an Frau Schaich wenden unter der Telefonnummer 079 405 61 03.

Wümmetfäscht-Programmseiten  
im «Höngger» vom 19. September

Sehr geehrte Inserenten

Auf den **Wümmetfäscht-Programmsonderseiten vom 19. September** berichtet der «Höngger» über das abwechslungsreiche Programm mit den vielen Marktständen, dem kulinarischen Angebot, allen festlichen Lokalitäten und attraktiven Kinderspielen sowie über die spannenden kulturellen Darbietungen während zweier Abende.

Mit rund 8000 bis 10000 Besuchern ist das Höngger Wümmetfäscht der weitaus grösste gesellschaftliche Anlass im Quartier. Nutzen Sie deshalb die Chance, auf diesen Sonderseiten zu inserieren und dadurch auch das Weiterleben des Wümmetfäschts zu sichern. Der Erlös dieser Inserate geht an das OK Wümmetfäscht.

Die «Höngger»-Wümmetfäscht-Ausgabe wird wie üblich in sämtliche 13 000 Haushalte von 8049 Zürich, auch jene mit einem Werbestopp-Kleber am Briefkasten, verteilt und zudem am Wümmetfäscht an diversen Orten aufgelegt.

Inserateannahme  
inserate@hoengger.ch  
oder Telefon 043 311 58 81

Höngger ZEITUNG



# Höngger Rettungsschwimmer am Züri Triathlon

Am Samstag, 27. Juli, fand im und um den Zürichsee der Züri Triathlon statt. Die Höngger Rettungsschwimmer waren wieder zahlreich mit dabei, um sicherzustellen, dass alle Teilnehmer das Ufer heil erreichten.

Zirka 4000 Teilnehmer starteten an diesem Tag in verschiedenen Disziplinen, bei welchen zu Beginn jeweils eine Strecke von 0,5 bis 1,5 Kilometern im See zurückgelegt werden musste. Weil das Wasser fast 26 Grad warm war, herrschte ein Neoprenanzugverbot.

Am Morgen um 7 Uhr trafen sich die ersten Rettungsschwimmer etw. unterhalb der Badi Mythenquai. Nach einer Einführung zum Ablauf machten sich alle zusammen mit ihren Bootspartnern rudern auf den

Weg in Richtung Schwimmstrecke. Da aber genügend Zeit blieb bis zum ersten Start, reichte es noch für einen Abstecher ins Helferzelt, um einen Kaffee oder Tee zu holen sowie um sich kurz im See zu erfrischen.

Der Tag verlief ziemlich ereignislos für die Rettungsschwimmer. Hin und wieder hielt sich ein Schwimmer an einem Boot fest, um die Schwimmbrille zu richten oder kurz zu verschlafen. Ganz selten gab jemand ganz auf. Die warmen Temperaturen hatten ganz offensichtlich einen positiven Einfluss auf das Durchhaltevermögen der Teilnehmer – zumindest hier im See. Für die Rettungsschwimmer war die Hitze und der wolkenlose Himmel weniger günstig. Man fühlte sich wie in einer grossen



Kurz vor dem Start stieg die Spannung.

(Fotos: zvg)

Bratpfanne ohne Schatten. Wenigstens blieb zwischen den verschiedenen Starts gelegentlich Zeit, um sich ins kühle Nass zu stürzen.

Beim Mittagessen hatten die Höngger Rettungsschwimmer die Wahl zwischen saunartigen Zuständen im Helferzelt und voller Sonneneinstrahlung an einem der Festbänke draussen, sofern man nicht noch einen der seltenen Schattenplätze ergattern konnte. So oder so, das Motto der meisten war wohl: «Schnell essen und dann wieder zurück in den See oder unter einen schattenspendenden Baum.»

Am Nachmittag stand dann der Firmen-Triathlon auf dem Programm. Hier nehmen jeweils drei Mitarbeiter einer Firma teil, wobei einer schwimmt, einer Velo fährt und einer rennt. Da dafür auch oft nicht so trainierte Schwimmer angeworben werden, ist eine besonders gute Überwachung angeraten. Dieses Jahr verlief aber auch dieser Wettkampf problemlos. Für die meisten Rettungsschwimmer war der «Arbeitstag» danach zu Ende. Nur ein paar wenige Freiwillige blieben noch, um bei der Team-Disziplin zu helfen, welche dieses Jahr zum ersten Mal durchge-

führt wurde. Jeweils drei Teammitglieder hatten dafür einen kurzen Triathlon zu absolvieren.

Auch wenn die Rettungsschwimmer an diesem Tag auf den ersten Blick nicht viel zu tun hatten, war es doch sehr anstrengend, bei den heissen Temperaturen immer aufmerksam die Schwimmer zu beobachten, das Boot an der richtigen Stelle zu halten und allzeit bereit zu sein. So manch einer wird an dem Abend wohl früher ins Bett gegangen sein.

Eingesandt von Barbara Meier, SLRG Höngg



Pause für die Rettungsschwimmer.

## RUND UM HÖNGG

### Bat-Night

Samstag, 24. August, 12 bis 18 Uhr, internationale Bat-Night: Es wird der Tag zur Nacht gemacht. Wer es bis zur Vampirbar schafft, erhält ein Fledermaus-Nachtgetränk. Für Kinder geeignet. Zoo Zürich, Fledermaus-Ausstellung, Zürichbergstrasse 221.

### Kinder-Flohmarkt

Samstag, 24. August, 13 bis 16 Uhr, Spielsachen, Bücher, Schultheke, Inlines, Velos usw. Oberengstringen, Kirchweg und Platz zwischen dem Schulhaus Allmend und Singaal. Bei Regen: Eingang/Treppehaus Schulhaus Allmend.

### Reiten

Samstag, 24. August, 15 bis 19 Uhr, Reiten auf Polo-Pferden für Kinder und Jugendliche. Oberengstringen, Kirchweg: Wiese vor Schulhaus Allmend rechts.

### Igelfreundliche Gärten

Samstag, 24. August, 18 und 19 Uhr, Fachleute des Igelzentrums zeigen, wie man seinen Garten igelfreundlich gestalten kann. Organisiert vom Igelzentrum Zürich. Familiengärten Susenberg, Hinterbergstrasse (ganz am Ende). Bus Nr. 39 bis Spyrsteig.

### Führung und Familienworkshop

Sonntag, 25. August, 11.30 Uhr, Führung «Tierische Riesen und Winzlinge im Rampenlicht»; 14 bis 16 Uhr, «Galápagos einfach – Reise zu den verwunschenen Inseln», Einführung «Meerechsen – niesende Ungeheuer» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

### Sonntagsgrill

Sonntag, 25. August, Sonntag, 1. und 8. September, ab 17 Uhr, essen, trinken und plaudern und dabei Hoftieren zuschauen. Grillgut selbst mitbringen, alles andere ist vorhanden. Quartierhof Weinegg, Weineggstrasse 44.

## 15. Inselfäscht bietet Musik, Tanz, Chaschperli-Theater und Führungen

Gute Musik in angenehmer Lautstärke, Spiel und Spass für Jung und Alt, ein abwechslungsreiches Programm und viele fröhliche Gesichter: Dies kann man am Inselfäscht erleben. Bereits zum 15. Mal wird es von der Zürcher Freizeit-Bühne organisiert.

Wie immer verspricht das kostenlose Fest auch dieses Jahr vom 23. bis 25. August ein bunter Querschnitt für alle zu werden. Vom Freitagabend ab 18 Uhr bis Sonntag, 19 Uhr, wird die Werdinsel zum Begegnungsort.

Abwechslungsreiche Musik, ein fröhliches Programm und eine gemütliche Wirtschaft mit fairen Preisen zeigen, dass in Höngg alle Menschen, egal welchen Alters und welcher Herkunft, miteinander ein Sommerfest geniessen können.

Darauf sind die Veranstalter besonders stolz: Noch nie an den letzten 14 Ausgaben gab es Probleme – ausser, dass Petrus nicht immer mitgespielt hat. Organisationskomitee-Präsident Heinz Jenni dazu: «Wir möchten die Leute erfreuen und nicht ärgern. Deshalb werden die Anwohner der Insel auch persön-

Weitere Informationen:  
www.zfb-hoengg.ch,  
E-Mail: zfb@bluewin.ch oder unter  
Telefon 044 482 83 63.



Gemütliches Beisammensein für Gross und Klein, Musik, Tanz und Spass – für das steht das Inselfäscht.

(zvg)

lich mit einem Brief unterrichtet und eingeladen, das Inselfäscht mit uns zusammen zu geniessen, anstatt sich auf dem eigenen Balkon aufzuregen. Die Musiklautstärke ist so gehalten, dass man miteinander reden kann, ohne sich gleich anbrüllen zu müssen.»

### Programmübersicht Freitag

Der Freitagabend wird um 18 Uhr unter dem Motto «Country-Time» eröffnet. Ab 19 Uhr spielen Barbarella & Red Rock. Die beliebten Regenbecken-Werdinsel-Führungen finden jede volle Stunde von 18 bis 20 Uhr statt. In zwei Showblocks, um 20 Uhr und um 21.30 Uhr, kann man unter der Anleitung der Square-Drivers Zürich mittanzen beim Squaredance. Besucher im Countrylook freuen die Organisatoren besonders. Ab 23 Uhr

gibt es Tanz und Unterhaltung mit DJ Pedro.

### Programmübersicht Samstag

Der Samstag- und Sonntagnachmittag gehört den Familien. An allen Nachmittagen haben alle Besucher die Möglichkeit, ihren Liebsten einen musikalischen Gruss durchs Mikrofon zu senden. Das Chaschperli-Theater sorgt am Samstag um 14.45 Uhr und um 16.15 Uhr für Spannung. Zusätzlich werden verschiedene Geschicklichkeitsspiele mit attraktiven Preisen angeboten. Auch der Ballonflug-Wettbewerb fehlt dieses Jahr nicht. Um 14 Uhr, 15.30 Uhr und 17.15 Uhr findet eine Modellhelikopter-Akrobatikvorführung statt. Die Regenbecken-Werdinsel-Führungen gibt es jede volle Stunde von 14 bis 18 Uhr. Der Abend gehört den Oldies,

Evergreens und Highlights aus den 60er- bis 90er-Jahren.

Die Tanzgruppe Rosie O'Grady präsentiert um 18.45 Uhr und 22.15 Uhr Rock-n'-Roll-Akrobatik. Das Trio Sixties-Light spielt ab 19.30 Uhr. Stargast Marcel Dogor sorgt für Lachkrämpfe mit zwei Showeinlagen um 21.15 Uhr und 23.15 Uhr, Standardtänze können zur Musik von DJ Pedro von 23 Uhr bis 1 Uhr getanzt werden.

### Programmübersicht Sonntag

Am Sonntag ist die Festwirtschaft ab 11 Uhr geöffnet. Ab 11.30 Uhr und um 15 Uhr heizen die Eurokriener mit rassigen Melodien aus Oberkrain ein. Als Gaststar wird zwischen durch die Höngger Jodlerin Luise Beerli das Publikum mit Gesangseinlagen begeistern. Regenbecken-Werdinsel-Führungen gibt es um 11 Uhr und jede volle Stunde von 14 bis 16 Uhr. Das Chaschperli-Theater findet um 14, 15.30 und um 17 Uhr statt.

Das Team der Zürcher Freizeit-Bühne und deren Helfende sorgen vom Aufbau am Freitagmorgen bis zum Abbau am Montag dafür, dass während drei Tagen für die Besucher der Rahmen stimmt – und dies alles in Fronarbeit. Für den Verein ist dies wichtig, da er allein das finanzielle Risiko trägt und keinerlei Garantien erhält. (e/mg)

## Das beliebte Hauserfest findet diesen Sonntag statt

Die Hauserstiftung feiert ihren 83. Geburtstag. Dieser steht unter dem Motto «Es gibt immer einen Grund zum Feiern!». Diesen Sonntag, 18. August, von 11 bis 17 Uhr freuen sich die Bewohner und das Team der Hauserstiftung, viele Besucher begrüßen zu dürfen.

Küchenchef Romano Consoli und sein Team werden hungrige Gäste zwischen 11.30 Uhr und 13.30 Uhr mit einem feinen Mittagessen verwöhnen. Diverse Gerichte und der Grill mit schmackhaften Steaks, Bratwürsten und Cervelats stehen

Hauserstiftung Altersheim Höngg,  
Hohenklingenstrasse 40  
(Tramhaltestelle Wartau),  
Telefon 044 344 20 50.

zwischen 11.30 Uhr und 17 Uhr bereit. Schlemmen kann man auch am Dessertbuffet, wo im Haus zubereitete Backwaren und Torten angeboten werden.

Die Liebhaber von Flohmarkt-Artikeln kommen dieses Jahr ganz besonders auf ihre Rechnung, denn es wurden sehr viele Sachen gesammelt. Die Pensionärinnen und Pensionäre haben in der Aktivierungs-Therapie viele Sachen hergestellt, die es am Bazarstand zu kaufen gibt.

### Musik, Hausführungen und Gartengenuss

Am Nachmittag wird man vom bekannten Duo «D'urchige Tössstaler» mit fröhlicher Musik unterhalten. «Wenn man sich für unser Haus interessiert, dann kann man gerne an einer unserer Hausbesichtigungen teil-



Die Hausführungen mit Walter Martinet (rechts) sind immer mit witzigen Anekdoten gespickt, welche die Besucher zum Lachen bringen.

(Foto: Malini Gloor)

nehmen, welche um 12 Uhr und um 14 Uhr stattfinden», fordert Heimleiter Walter Martinet auf.

Das «Hauser»-Team steht für Fra-

gen jederzeit gerne zur Verfügung. Nicht verpassen sollte man den schönen, neu gestalteten Garten rund um das Haus. (e/mg)



## DIE UMFRAGE

## Warum sind Sie aus den Ferien zurückgekehrt?



KATARIINA GAEHLER

Mein Sohn hat in den Ferien zu krabbeln begonnen, da mussten wir eben zurückkommen, weil der Boden hier dazu besser geeignet ist als der harte Steinboden dort. Die Kinder haben auch wieder jemanden zum Spielen gebraucht und uns sind langsam die Kleider ausgegangen... Ausserdem ist der Liegestuhl an der «Plage Privée» mit der Zeit doch etwas teuer geworden.



MATTHIAS KÄGI

Das Geld wäre wohl bald knapp geworden und meine Pflanzen mussten gegossen werden. Man kann auch zurückkehren, um dann erneut verreisen zu können. Bis es bei mir wieder so weit ist, dauert es aber noch eine Weile. Ferien sind schön, aber ich komme auch immer wieder gerne nach Hause. Dauern Ferien zu haben würde auch langweilig, irgendwann verlören sie ihren Reiz.



SEVERIN BASCHUNG

Ich bin noch gar nicht zurückgekehrt, sondern genieße gerade meine letzten Ferientage in Höngg. Ich habe lange Zeit hier gewohnt und nun zwei Wochen mit Freunden und meiner Familie hier verbracht. Eigentlich wohne ich in Prag. Dorthin gehe ich jetzt auch wieder zurück, denn das tschechische Bier ist einfach besser als das hierzulande. Nebenbei fängt auch die Arbeit wieder an. Was ich sicher vermissen werde, sind Schweizer Gerichte wie Bratwürste, Rösti und Raclette.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

Der Höngger Louis Lang malt schon fast sein ganzes Leben lang. Unterschiedliche Stile bringen er auf die Leinwand, doch etwas bleibt immer gleich: Er verwendet nur Ölfarben.

MALINI GLOOR

Louis Lang, 75, Sohn eines Stukkateurs, malt, seit er seine beiden Berufslehren absolviert hat. «Begonnen habe ich damals mit Comiczeichnungen. Ich zeichnete etwa Donald Duck und Mickey Mouse, das entsprach damals meinen Interessen», so der vife Senior mit einem Lachen. Er erlernte als Erstes den Beruf des Elektrowerklers, welchen es heute nicht mehr gibt, dann den des Plattenlegers. «Ich stellte als Elektrowerkler sogenannte Statoren, Transformatoren und Rotoren her», erklärt er. In Oerlikon aufgewachsen, passte es gut, dass sein Lehrbetrieb die Maschinenfabrik Oerlikon, kurz MFO, war.

## Auf hoher See gearbeitet

Von der Maschinenfabrik ging mit 20 Jahren auf hohe See. «Meine Mutter meinte dazu: «Muesch eifach luege, dass dir nüt passiert!» Dies habe ich getan.» Seine Eltern seien nicht von der Sorte «erhobener Zeigefinger» gewesen, erzählt Louis Lang. Vier Jahre lang arbeitete er auf Schiffen als Maschinenassistent und kam so nach Afrika und Westindien. «Dann besuchte ich meine Eltern in Zürich und wollte eigentlich nur Ferien bei ihnen machen, um danach wieder zur See zu gehen, doch es kam anders. Ich lernte meine erste Liebe kennen.» So blieb er in Zürich und besuchte an der Kunstgewerbeschule zwei Jahre lang verschiedene Zeichenkurse. «Das Zeichnen gehörte einfach zu meinem Leben dazu, und ich wollte mich darin schulen und verbessern», so Lang.

## Kommunikationsfähigkeit nutzen

«Ein Bekannter fand, ich sei so kommunikativ, ich solle doch in Zukunft eher etwas im Aussendienst arbeiten



Louis Lang mit vier seiner Werke. Unterschiedliche Stile faszinieren ihn.

(Foto: Malini Gloor)

– und das tat ich dann auch.» Bis zu seiner Pensionierung arbeitete er im Bereich Marketing und Verkauf, zuletzt als Verkaufsleiter bei der Schokoladen-Firma Lindt.

«Ein Wendepunkt war 1986 mein erster Herzinfarkt. Ich war ein Lebemann, rauchte und trank gerne, was in der damaligen Zeit auch zum Lifestyle gehörte, nicht zuletzt, da ich zeitweise in der Tabakindustrie arbeitete.» Drei Jahre später folgte der zweite Herzinfarkt. «Dies waren Zeichen, welche mir sagten, dass ich mein Leben radikal ändern musste.» Er war zwar noch berufstätig, widmete jedoch fast die gesamte Freizeit dem Malen. «Ich malte düstere, depressive, eigentlich furchtbare Bilder», erinnert er sich. «Wänn die ufhängsch, wirsch depressiv», meint er im Gespräch mit einem Lachen. Sie wurden jedoch alle gekauft – Kollegen fanden, solche düsteren Bilder würde er wohl nie wieder auf die Leinwand

bringen, und sicherten sich die Stücke aus der dunklen Phase, welche ganze fünf Jahre andauerte.

## «Acrylfarbe ist mir weniger sympathisch»

In all den Jahren fanden viele Ausstellungen in Höngg, in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland und Tunesien mit den Werken von Louis Lang statt, der verschiedene Stile malt. Gleich bleibt, dass er immer Ölfarben verwendet: «Acrylfarben passen mir nicht, sie trocknen sofort. Ölfarben hingegen sind noch zwei Tage weich und wandelbar.»

Künstler wie Mark Rothko oder Barnett Newman beeindruckten ihn, er malt in ihrem Stil, aber genauso gerne auch einmal florale Stillleben oder ausgedachte Szenen. «Ich male, was mir in den Sinn kommt. Manchmal ist dies auch komischer «Chabis», der da hervorkommt – aber er gehört zu mir.» Betrachter sähen teilwei-

se Dinge in seinen Bildern, die ihm nicht einmal in den Sinn gekommen seien, weder während des Malens noch danach.

Louis Lang malt gerne grossformatig. «Das einzige Problem ist die Transportfähigkeit und meine Ateliergrösse», bedauert er. Höchstmasse sind ein Meter Breite und 1,40 Meter Höhe. «Ansonsten komme ich damit nicht mehr zu unserem Haus hinaus, in dessen Kellerräumen mein Atelier ist», so Lang, der seit 42 Jahren in Höngg lebt. «Eine Fabrikhalle wäre super, dann könnte ich einmal meine Pinsel gegen meine Hände austauschen und so richtig in die Farbtöpfe greifen – das gäbe bestimmt spannende Bilder!»

Weitere Informationen: Louis Lang, Telefon 044 342 02 55, E-Mail: louis.lang@bluewin.ch, www.louislang.ch.

## Leinenzwang für Hunde auf der Werdinsel

Das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement und Grün Stadt Zürich haben am 7. August bekannt gegeben, dass ab sofort auf der Werdinsel und auf dem Fischerweg vom Höngger Wehr bis zum Hauserkanal Leinenzwang herrscht.

Der Fischerweg ist zwischen Höngger Wehr und Mündung des Hauserkanals für Fussgänger und Velofahrer ab sofort wieder durchgängig offen. Neu müssen die Hunde in diesem Pe-

rimeter sowie auf der Werdinsel an die Leine. Die Arbeiten im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts «Limmat-Auenpark Werdhölzli» stehen vor dem Abschluss, die Limmatauen Werdhölzli werden im Herbst eingeweicht.

## «Kei Puff mit Wuff»

Wer mit seinem Hund spazieren geht, muss ihn künftig zwischen dem Höngger Wehr und der Mündung des Hauserkanals sowie auf der Werdin-

sel an die Leine nehmen. Die Limmatauen sind ein sensibler Naturraum, der Auenwald ein Naturschutzgebiet. Insbesondere im Sommer ist das Gebiet einem starken Nutzungsdruck durch Menschen ausgesetzt, aber auch im Winter, wenn sich unzählige Wasservögel dort ihr Winterquartier suchen, ist der Naturraum für viele Tiere und Pflanzen die Lebensgrundlage.

Die sip züri (Sicherheit, Intervention, Prävention) wird im Raum ver-

## Höngg: damals und heute

## Im Laufe der Zeit...

Als Start nach der Sommerpause des «Hönggers» hier eine historische Aufnahme, die Sommergefühle beflügelt.

Von wegen Sommer: Die Aufnahme aus dem Archiv des BAZ entstand Ende Januar 1928. Dafür lässt es sich darauf gut erahnen, wie es sich angefühlt haben muss, im Sommer unter diesen Kastanienbäumen bei einem kühlen Bier zu sitzen.

Zugegeben: Unser Layouter hat den Namen des Restaurants vom Schild entfernt – sonst wäre es auch zu einfach gewesen zu erraten, welches Haus hier gezeigt wird, 32 Jahre bevor es «abgetragen» wurde, womit auf Amtsdeutsch einfach abgebrochen gemeint ist. (fh)

Vom Hönggerwehr bis zur Mündung des Hauserkanals und auf der Werdinsel gilt Leinenpflicht.



Stadt Zürich  
Grün Stadt Zürich

mehrt präsent sein, Aufklärungsarbeit betreiben und bietet bei Unklarheiten Unterstützung. Damit auch im aufgewerteten Raum alle Nutzergruppen gut aneinander vorbeikommen, gilt ab sofort Folgendes: Auf der Werdinsel und zwischen dem Höngger Wehr und der Mündung des Hauserkanals inklusive Erlebnissteig: «Barry fix», das heisst, Hunde müssen an die Leine genommen werden, Velofahren ist gemäss Beschilderung erlaubt. Kloster-Fahr-Weg: allgemeines Fahrverbot, für Hundehaltende und ihre Tiere gilt das kantonale Hundegesetz.

Eingesandt von  
Grün Stadt Zürich

## Neues Rätsel

